

Keine Zeit zu verlieren

Auhagen ist Sieger beim Wettbewerb der Feuerwehren

Lagebericht: „Feuer im Dachstuhl!“ Zum Wettbewerb der Feuerwehren der Samtgemeinde Sachsenhagen haben sich die acht Ortsgruppen und eine Gastgruppe am Sonnabend auf dem Gelände vor dem Feuerwehrgerätehaus in Hagenburg getroffen.

SAMTGEMEINDE SACHSENHAGEN. Zunächst ist es noch ruhig auf dem Gelände vor dem Gerätehaus. In einer Reihe stehen mehrere Feuerwehrleute hinter dem großen roten Wagen und warten auf das Signal. Dann rollt das Feuerwehrfahrzeug über eine weiße Linie, und die Zeit läuft. Jetzt heißt es: Konzentration und schnell handeln.

Innerhalb von zehn Minuten müssen die Mitglieder der Feuerwehren die Wettbewerbsübung zu Ende bringen: den Wagen ausladen, die Schläuche kuppeln und sie zu ihrem Bestimmungsort bringen. Gleichzeitig müssen einige von ihnen eine Leiter zum Ende des Übungsplatzes bringen, um dort auf das vorbereitete Gerüst, den „Dachstuhl“, zu gelangen. Zuletzt heißt es: Wasser marsch, und nach erfolgreichem Löschen muss alles genauso schnell wieder aufgeräumt werden, wie es zuvor ausgeladen wurde.

Acht Feuerwehren aus der Samtgemeinde Sachsenhagen, dazu eine Gastgruppe aus Ohndorf, stellten sich nacheinander dem Urteil des Wertungsteams aus der Samtgemeinde Nenndorf. „Alle Gruppen gehen mit einem bestimmten Punktestand an den Start“, erklärte Gemeindebrandmeister Joachim Muth. Abzug gebe es, sobald eine Gruppe für die Übung länger brauche als die vorgegebenen zehn Minuten oder Fehler mache, beispielsweise wenn die Befehle nicht korrekt gegeben würden. „Es gibt dafür einen ganzen Fehlerkatalog“, so Muth.

Die meisten Punkte erreichte beim Wettbewerb die Feuerwehr Auhagen, nämlich 335, und belegte damit den ersten Platz. Auf dem zweiten Rang steht mit 322 Punkten die Ortsgruppe Sachsenhagen, Bergkirchen ging mit 295 Punkten als drittbeste Gruppe aus dem Wettbewerb hervor. kle



Beim Wettbewerb der Feuerwehren dürfen die Teilnehmer keine Zeit verlieren. kle

SEEPROVINZ

So erreichen Sie uns:

Schaumburger Nachrichten
Redaktion Seeprovinz
Am Markt 12 - 14 • 31655 Stadthagen
Telefon (0 57 21) 80 92 30 • Fax 20 07
E-Mail: seeprovinz@nadsack.de
Internet: www.sn-online.de



„So ein süßes Pony“: Die Kinder sind begeistert vom Nachmittagsprogramm beim „Rock am Futtersilo“.



Die Band „Hot Spare“ heizt dem Publikum beim „Rock am Futtersilo“ kräftig ein.



Erst wärmen sich die Besucher unter den Heizpilzen, dann beim Rocken vor der Bühne.

Entertainment ohne Pause

„Rock am Futtersilo“ in Wiedenbrügge ist ein voller Erfolg

So „sexy“ kann Wiedenbrügge sein: Mit bekannten Rocksongs wie Westernhagens „Sexy“ hat die Band „Hot Spare“ am Sonnabend beim Publikum des „Rock am Futtersilo“ auf dem Festplatz in Wiedenbrügge für großartige Stimmung gesorgt.

WIEDENBRÜGGE. Hüpfburg, Mohrenkopfschleuder, Fußballkegeln, Malen und Basteln: Beim Kinderprogramm beim „Rock am Futtersilo“ hatten die jungen Besucher am Nachmittag die Qual der Wahl, womit sie sich die Zeit als erstes vertreiben sollten. Angebote gab es reichlich, und das nicht nur auf dem großen Rasenstück, wo die vielen Attraktionen aufgebaut waren, sondern auch vor der Bühne.

„Etwa 50 Tanzkinder haben sich für heute angemeldet“, sagte Tina Zimny vom Förderverein Wiedenbrügge, der wie immer für die Organisation des Festivals gesorgt hatte. Außer den jungen Tänzern zeigten außerdem Nachwuchsschauspieler und -musiker ihr Können, darunter die Band „Happy Virus“ des zwölfjährigen Lukas Adam. Der feierte seinen ersten Bühnenauftritt. Schaurig schön wurde es anschließend bei der Tanzgruppe „Hip Hop 1“, die mit gruselig geschminkten Gesichtern eine Performance zu Culcha Candelas „Monsta“ präsentierte.

Einen nahtlosen Übergang zum großen Auftritt von „Hot Spare“ ermöglichte die Vorband „Perfect Dazes“, die das Publikum in der Zeit zwischen Nachmittags- und Abendprogramm schon mal ein bisschen anheizte – was bei den kühlen Temperaturen gar nicht verkehrt war.

Vom Wetter ließen sich die Besucher allerdings nicht abschrecken. Zwischen 500



Schaurig schön: Die Tanzgruppe „Hip Hop 1“ beim „Rock am Futtersilo“.

und 600 Gäste zählte Wilfried Hentschke, Vorsitzender des Fördervereins. „Der Abend ist wirklich grandios gelaufen, wir sind uneingeschränkt zufrieden“, sagte

er. Die Stimmung sei toll, der Platz „rapelzappelvoll“ gewesen, alles sei ohne Zwischenfälle verlaufen. „Etwas Besseres kann man sich nicht wünschen“, freute

sich Hentschke, der bereits die Fortsetzung für 2011 ankündigt. kle

Bildergalerie unter [sn-online.de](#)

Graue Wolken, gute Stimmung

Arbeitskreis Tschernobyl aus Hagenburg organisiert erste Open-Air-Veranstaltung

Mit Rockmusik gegen kalte Füße: Die Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg hat am Freitagabend mit Bands und Bewirtung zum ersten Mal eine Benefiz-Aktion für Tschernobyl in Form eines Open-Air-Konzerts gefeiert. Die Temperaturen waren kühl, doch die Musiker heizten den witterfesten Besuchern schnell ein.

HAGENBURG. Gut hatte es Petrus wahrhaftig nicht gemeint mit dem Arbeitskreis Tschernobyl: Wolken verhangener Himmel, kalte Temperaturen, nasses Gras. Doch all das war kein Grund für trübe Mienen bei den Veranstaltern. Immerhin hätte es bei Woodstock auch so angefangen, witzelte Axel

Sandrock, Pastor der Gemeinde. „Und es wurde das erfolgreichste Rockkonzert aller Zeiten.“

In der Tat hatten auch einige Schaumburger dem Wetter getrotzt, um dem Open-Air-Event einen Besuch abzustatten und bei Essen und Musik den Abend zu genießen. Zwei davon waren Frauke Teichner und Susanne Zahn aus Hagenburg. Sie ließen sich von der Kälte die Stimmung nicht vermiesen und genossen die Veranstaltung unter freiem Himmel. „Die Atmosphäre ist auf jeden Fall super“, sagte Teichner. „Und die Musik gefällt mir auch, sehr anspruchsvoll und nicht so 08/15.“

Gemeint war die Band „Sophisma“, die ihr Publikum mit einem großartigen Mix aus Rock, Folk und Blues begeisterte und sogleich einige Besucher auf die große Wiese

hinter dem Festgelände lockte. Ihnen folgte die Band „New Bridges“, die wie ihre Vorgänger wegen des wohltätigen Zwecks des Events auf Gage verzichtete.

„Wir haben auch sonst viel Unterstützung bekommen“, freute sich Ulla Thürnau-Freitag vom Arbeitskreis, beispielsweise von der Gemeinde und der Feuerwehr. So könnte der Erlös direkt und ohne Einschränkung dem geplanten Zweck zugute kommen, nämlich der Unterstützung der Kinder aus Tschernobyl und ihrer Heimat, die Ende Mai zu Besuch nach Schaumburg kämen.

Eine „Neuaufgabe“ der Veranstaltung soll bereits im nächsten Jahr folgen, so Thürnau-Freitag. „Denn es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht, den Beteiligten und den Gästen.“ kle



Die Band „Sophisma“ trumpft beim Benefizkonzert in Hagenburg mit individueller Rockmusik auf. kle

611 Schächte im Bückeberg

Schaumburger Bergbau: Weniger mächtige Flöze aber bessere Aufbereitung der Kohle

Die Sutfelder Wilhelm und Ralf Schröder haben den Mitgliedern des Schaumburger Bergbauvereins im Lindhorster Museumscafé „Zum Pferdell“ Hintergründe zu den Ursprüngen und zur letzten Phase des schauburger Bergbaus erläutert. Die Referenten begannen damit, die Herkunft der Kohlevorkommen in unserer Region darzulegen.

LINDHORST. Dass es in Südniedersachsen überhaupt Kohle gab, liegt daran, dass dort einst ein riesiger See, von Archäologen Niedersächsisches Becken genannt, lag. In früheren Erdzeiten herrschte dort subtropisches Klima und es wuchsen gigantische Bäume. Diese wiederum hinterließen umfangreiche Ablagerungen, aus denen die Kohle in der „Schaumburger Mulde“ entstand. Das wichtigste Flöz wurde in den Bereichen Obernkirchen und Lindhorst im Durchschnitt 70 bis 75 Zentimeter dick. Der Spitzenwert lag bei 90 Zentimetern (Lüdersfeld).

Spätestens im 15. Jahrhundert begannen die Menschen im heutigen Landkreis Schaumburg, den Rohstoff aus der Erde zu holen.



Das verfallene Haus an der B 65 zwischen Kobbensen und Beckedorf war einst Ausgangspunkt der Frischluftzufuhr für den Beckedorfer Stollen.

Zwar ist eine Geschichte eines Bergbau-Unglücks überliefert, die Abbautätigkeit seit 1386 nahe legt, doch ist das älteste überlieferte Dokument ein Rechenschaftsbericht zur Kohleförderung aus dem Jahr 1498. Allein im Bückeberg buddelten die Bergleute nach und nach insgesamt 611 bekannte Schächte und 31 Stollen. Der Größte war der 2300 Meter lange Liethstollen.

Weitere wichtige Abbaustellen waren der Georgschacht bei Stadt-

hagen sowie der Beckedorfer und der Auhäger Schacht. Im Ruhrgebiet waren die Flöze zwar mehrere Meter dick, doch eine sorgfältige Aufbereitung machte die Schaumburger Kohle lange Zeit konkurrenzfähig. 1949 wurde die Kohle in diesen Anlagen langsam rar. 1950 beauftragte die Preussag, Betreiberin des Bergamtes Barsinghausen-Obernkirchen, den Bergreferendar Heinrich Prasuhrn mit der Planung eines Schachts bei Lüdersfeld, der

täglich 1000 Tonnen Kohle fördern sollte. Weitere 23 Jahre lang hätte Kohle abgebaut werden können. Das Abteufen des Millionen-Schachts war mühsam. Eine runde Arbeitsbühne wurde an Stahlseilen immer tiefer in die Erde gelassen und der Hohlraum, den die Arbeiter buddelten, nach und nach ausgemauert. Je tiefer die Arbeiter kamen, desto mehr Wasser mussten sie aus dem Erdreich pumpen. Mehr als 500 Meter unter Tage entstand auf dieselbe Weise ein Gewölbe, von dem aus die Abbaustrecken seitlich ins Erdreich getrieben wurden.

Per Seilbahn sollte auch Kohle aus Auhagen zur Aufbereitung nach Lüdersfeld transportiert werden. Als Verbindung zur Kokerei Georgschacht baute die Preussag eine unterirdische Gleisverbindung. Ab 1950 entstand in Lindhorst eine zusätzliche Bergbaubausiedlung, um weitere „Kumpel“-Domiwile vorzuhalten. All der Aufwand war weitgehend umsonst – Kohle wurde in Lüdersfeld fast gar nicht gefördert. Die Preussag schloss die Anlage im Jahr 1960, bevor sie richtig in Betrieb ging, 70 Millionen Tonnen Kohle lagern dort noch in der Erde. gus

Fischer gastiert in Bergkirchen

Filmkomponist präsentiert sein Programm „Metavista“

Nach seinem Konzerterfolg vor drei Jahren gastiert Jens Fischer erneut in Bergkirchen. Der Filmkomponist und Gitarrkünstler präsentiert am Freitag, 14. Mai, sein Soloprogramm „Metavista“ in der Katharinenkirche. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr.

BERGKIRCHEN. Auf ungewöhnliche Klangergebnisse können sich Fischers Zuhörer freuen. Der Schleswig-Holsteiner kombiniert Akustik-Gitarre mit unterschiedlichen elektronischen Geräten und schafft so ein sphärisches Klangbild. Zum Einsatz kommen dabei Loop-Sampler, Delaygeräte und Modulatoren, die genau aufeinander abgestimmt sind. Fischer erweitert die Spieltechniken der Gitarre, Ergebnis sind pulsierende Tonkollagen, die mit den Hörgewohnheiten des Publikums spielen.

„Das eindringliche, repetitive Gitarrenspiel, gepaart mit der angeschlossenen Elektronik und dem quadrophonischen Lautsprecherstern erzeugt eine meditative Stimmung, die einen wie über den Kirchenbänken schweben lässt“, schildert George Kochbeck, der den Komponisten in die Seeprovinz eingeladen hat.

Seit 1990 komponierte Jens Fischer die Musik für zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen. Zu seinem Repertoire gehören unter anderem Spielfilme, Dokumentarfilme und Trickfilme. Tickets zum Konzert kosten zehn Euro und sind an der Abendkasse erhältlich. keg

Kinder behaupten sich

REHBURG-LOCCUM. Zu einem Selbstbehauptungskurs im Loccumer Jugendzentrum können sich Mädchen und Jungen ab sechs Jahren für Sonnabend und Sonntag, 29./30. Mai, jeweils 10 bis 13 Uhr, anmelden.

Einfache Verteidigungstechniken werden den Kindern von TaekWonDo-Trainerin Iris Hitzemann gezeigt, sicheres Auftreten gegenüber anderen einstudiert, das Wahrnehmen von Gefahrensituationen geübt und das Selbstbewusstsein gestärkt. Anmeldungen zu dem Kursus nimmt die Gleichstellungsbeauftragte Rehburg-Loccums, Judith Weber, unter der Telefonnummer (0 50 37) 97 01 52 entgegen. Die Teilnahme kostet zwölf Euro. ade

Puttfarken lädt ein

LOCCUM. Zu einem Tag der offenen Tür laden die „Krippenkinder Rehburg-Loccum“ in ihre Krippe „Puttfarken“, Rehburger Straße 27 in Loccum, für Freitag, 28. Mai, 15 bis 18 Uhr, zu sich ein. Kinder, Vereinsmitglieder und Eltern wollen die zum 1. April eröffnete Kinderkrippe vorstellen und laden zudem zu Kaffee und Kuchen sowie Kinderaktionen ein. Interessierte können telefonisch unter (0 57 66) 20 94 45 Kontakt zu der Krippe aufnehmen. ade

RUND UMS MEER

Über gemeinsame Veranstaltungen der Anrainer-Kommunen des Steinhuder Meeres im Juni wird der Kultur- und Fremdenverkehrsausschuss der Stadt Rehburg-Loccum in seiner Sitzung am Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rehburger Rathauses von der Verwaltung informiert.

„Gestalttherapie – Nähe und Distanz in Lebensgemeinschaften“ ist das Thema der Rehburg-Loccumer „Frauenrunde“, zu der Frauen für Mittwoch, 12. Mai, 20 Uhr, in die „Romantik Bad Rehburg“ eingeladen sind.

Zum „Vatertags-Grillen“ lädt der Mönkehäger Dörpverein Wanderer und andere Gäste für den Himmelfahrtstag, Donnerstag, 13. Mai, 11 bis 17 Uhr, zu seinem „Dörpbus an 'ne schwarten Brücke“ ein. Getränke, Bratwurst, Kaffee und Kuchen hält der Dörpverein an dem Dörpbus in Münchehagens Feldmark bereit. ade

Die Interessengemeinschaft Zugpferde (IGZ) trifft sich am Freitag, 14. Mai, 19.30 Uhr, zu einem Stammtisch im Husumer Gasthaus Dreyer. Referent wird der Pferdebauer und Ausbilder Eckhard Leese sein, der einen Einblick in seinen Betriebsablauf gewähren möchte. Ein Meinungsaustausch soll sich an den Vortrag anschließen. Auch Nicht-Mitglieder der IGZ sind willkommen. Nähere Informationen erteilt der Landesvorsitzende Joachim Grieger unter der Telefonnummer (0 50 37) 33 44. ade

Zu einer musikalischen Vesper lädt der Chor der Musik-Akademie für Senioren für Sonnabend, 15. Mai, 17 Uhr, in die evangelisch-lutherische Kirche in Rehburg ein. Der Chor singt unter der Leitung von Ernst-Ulrich von Kameke Werke von Schütz, Bach, Distler, Kameke und anderen. An der Orgel wird er von Larissa Siegfried begleitet. Der Eintritt ist frei. ade

Zu einem Straßenflohmarkt laden Rehburger Anwohner des „Mühlenberg“ für Sonntag, 16. Mai, 10 bis 17 Uhr, ein. Anbieter können sich bei Luise Mundt unter der Telefonnummer (0 50 37) 27 61 anmelden. ade

SN-Event präsentiert:

- Rock'n Roll Club Schaumburg
- Tanzgruppe Karin Bantjes
- Charlie & Herbert
- Jump Style Dance
- Looms Bouminton
- Looms Tanzgruppe
- DJ Christian (MDT)
- Bullenreiten
- Kinder-Schminken
- Kinderhüpfburg
- Kutsch- und Planwagenfahrten

Himmelfahrt 13.05.2010 ab 11:00 Uhr

auf dem Marktplatz und vieles mehr...

Familientag Stadthagen

Die Gastronomie des Marktplatzes lädt ein: Backschinken im Brötchen, Westerntafel, Pita-Tasche mit Cevapcici, Soljanka, Erbseneintopf, Bratwurst, Weingarten usw.

13. Mai 2010 (Himmelfahrt) ab 11 Uhr Marktplatz Stadthagen

